

NEWSLETTER 01/2022

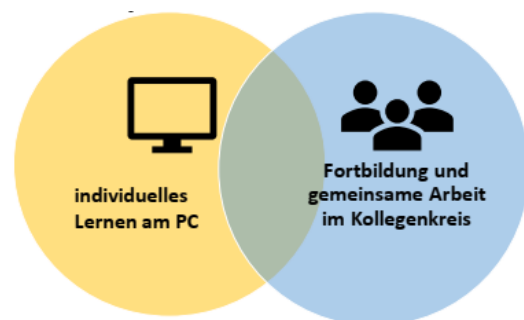
BLENDED LEARNING – EIN NEUES FORTBILDUNGSFORMAT

Die Pandemie hat auch die Fortbildungen für das pädagogische Personal verändert - das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) bietet seit 2020 vermehrt Fortbildungen im Blended-Learning-Format an. Dabei werden Lerneinheiten verwendet, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“-Transfer in Zusammenarbeit mit Modellschulen im BiSS Projekt entwickelt haben. So werden in allen Lerneinheiten didaktische Konzepte multiperspektivisch unter dem Aspekt ihrer Praxistauglichkeit betrachtet – Wissenschaft, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler kommen gleichermaßen zu Wort.

Was bedeutet „Blended Learning?“

Fortbildungen im Blended-Learning-Format kombinieren Phasen des individuellen E-Learnings mit angeleiteten Austauschphasen in der Gruppe, die in Präsenz oder im Rahmen von Videokonferenzen stattfinden können. Über einen längeren Zeitraum können die Teilnehmenden so an einem Thema intensiv arbeiten, ohne dabei zu große zeitliche Beschränkungen hinnehmen zu müssen.

Das individuelle E-Learning wird zumeist durch Aufgaben strukturiert und auch in dieser Zeit ist ein Austausch mit den anderen Teilnehmenden sowie der Kursleitung im Rahmen eines Forums möglich.



Welche Vorteile hat das E-Learning?

- E-Learning ist **zeit- und ortsunabhängig**: Ob zu Hause, während einer Freistunde in der Schule oder in der Bahn - jede/r wählt den Zeitpunkt, der am besten passt.
- Jede/r bestimmt ihr/sein **persönliches Lerntempo** selbst und kann so über den Zeitraum des Seminars (1-3 Monate) eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen.
- E-Learning arbeitet mit **vielfältigen Medien** (Text, Bild, Ton, Video, Trickfilm...). Dadurch sind die Einheiten abwechslungsreich und ansprechend für verschiedene Sinneskanäle und Lerntypen.
- Filme und authentische Arbeitsmaterialien ermöglichen eine **große Praxisnähe**, da sie die Anwendung der Theorie in der Praxis zeigen und reflektieren.
- **Begleitmaterialien** zum Herunterladen unterstützen die eigene Arbeit und sind sofort im Unterricht zum Erproben einsetzbar.

BLEND-LEARNING-FORTBILDUNGEN: ANGEBOTE DES ZENTRUMS FÜR SPRACHBILDUNG

GRUNDSCHULE

SPRACHFÖRDERUNG AM ÜBERGANG KITA – GRUNDSCHULE

Gerade am Übergang von der Kita in die Grundschule stehen Kinder vor besonderen sprachlichen Herausforderungen – Bildungssprache wird nun in vielen Zusammenhängen benötigt und intensiver benutzt. Über drei Monate lang bringt dieser Kurs sowohl Inhalte als auch Pädagoginnen und Pädagogen aus den beiden Bildungsetappen zusammen, um mehr über die Sprachförderung am Übergang Kita-Grundschule aus theoretischer Sicht zu lernen und sich aus praktischer Perspektive auszutauschen.

Themen sind u.a.

- theoretisches Hintergrundwissen zu Spracherwerb, Sprachförderung und sprachsensiblen Fachunterricht
- Umsetzung alltagsintegrierter Sprachförderung und Einbezug von Mehrsprachigkeit, Erzählen und Zuhören
- frühe Literacy-Kompetenzen und Leseflüssigkeit anbahnen
- Erzähl- und Zuhörkompetenzen fördern

Nächster Starttermin: 07.02.2022

Umfang: 22 Fortbildungsstunden

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Monika Vöge: monika.voege@senbjf.berlin.de

GRUNDSCHULE IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Dieser Kurs bietet Wissen aus Theorie und Praxis für den Unterricht mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern in der Grundschule für Lehrkräfte an Grundschulen. Behandelte

Themen umfassen u.a.:

- Sprachkompetenz – Begriffsklärung mit Exkursen in die Neurowissenschaft und Soziolinguistik
- Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache, Referenzrahmen, Hypothesen zum Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeitskonzept Berlin
- Interkulturelles Lernen
- Praxistipps: Unterricht von Seiteneinsteigerinnen und -einsteigern in der Grundschule: Handlungsorientierung, Binnendifferenzierung, Sprachstandsmessungen, Bildungssprache

Nächster Starttermin: 17.05.2022

Umfang: 14 Fortbildungsstunden

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Monika Vöge: monika.voege@senbjf.berlin.de

LESEFLÜSSIGKEIT IN DER GRUNDSCHULE

Nur wer einen Text in einer angemessenen Geschwindigkeit sinnbetont und ohne zu stocken lesen kann, hat noch ausreichend kognitive Ressource, um sich mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen. Leseflüssigkeit ist die Basis für jedes weitergehende Textverständnis. Ein gezieltes Training, besonders in Klasse 3 und 4, führt nachweislich zu einer Steigerung der Lesemotivation und des Textverständnisses. Die Fortbildungsreihe vermittelt relevante Inhalte zielgruppengerecht mithilfe von Beispielen aus der Praxis und ist medial vielfältig aufbereitet. Themen sind u.a.:

- Das Konzept der Leseflüssigkeit
- Die Bedeutung der Leseflüssigkeit für das Textverstehen
- Diagnose der Leseflüssigkeit
- Kooperative Lautleseverfahren

Zielgruppe sind Lehrkräfte der Grundschulen (wünschenswert mindestens zwei pro Schule). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Materialpaket für ihre Schulen.

Nächster Starttermin: 02.03. 2022

Umfang: 19 Fortbildungsstunden

Ihre Ansprechpartnerin: Kirsten Jungschlaeger: kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de

WEITERFÜHRENDE SCHULEN VON DER LESEFLÜSSIGKEIT ZU LESESTRATEGIEN

Im Unterricht aller Fächer sollen Schülerinnen und Schüler Texte unterschiedlichster Art verstehen und nutzen können. Das bedeutet, sie müssen Informationen gezielt ermitteln, komplexe Inhalte zusammenfassen, bewerten und zweckgerichtet als Grundlage für eigene Texte verwenden. Wie können Lehrkräfte die Jugendlichen dabei unterstützen, diese Kompetenzen systematisch aufzubauen? Die Fortbildung vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und Beispiele aus der Praxis zur Förderung der Schlüsselkompetenz Lesen:

- Theoretisches Hintergrundwissen zur Entwicklung der Lesekompetenz und zum Leseprozess
- Leseflüssigkeitstraining: Leseflüssigkeit ist die Voraussetzung für Leseverständnis. Zum Training der Leseflüssigkeit werden erprobte Tandem-Methoden vorgestellt.
- Lesestrategien: Der Einsatz von Lesestrategien strukturiert und unterstützt den Prozess des Lesens vom ersten Leseindruck bis zur differenzierten Auseinandersetzung mit den Textinhalten.

Nächster Starttermin: 24.02.2022

Umfang: 12 Fortbildungsstunden

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Brigitte Schulte: brigitte.schulte@senbjf.berlin.de

ZUGÄNGE SCHAFFEN DURCH SCAFFOLDING

Wie kann eine Unterrichtsplanung aussehen, die Schülerinnen und Schüler gezielt von der Alltags- zur Bildungssprache führt? Eine bewährte Methode ist das Scaffolding (dt.: Gerüstbau), bei dem die Schülerinnen und Schüler in ihrem sprachlichen und fachlichen Lernprozess Schritt für Schritt so unterstützt werden, dass sie auch anspruchsvolle Anforderungen bewältigen. Die Fortbildung umfasst folgende Schwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen des Scaffolding kennenlernen
- Sprachensible Unterrichtsplanungen entwickeln und erproben
- Unterrichtserfahrungen reflektieren und mithilfe von Übungen vertiefen

Nächster Starttermin: 14.03.2022

Umfang: 12 Fortbildungsstunden

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Brigitte Schulte: brigitte.schulte@senbjf.berlin.de